

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 48: **Kulturlandschaft Val Medel**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PLANUNG

Flughafen Berlin-Schönefeld: 3000 Klagen

(sda/dpa/Christoph Sator) Der Prozess um den neuen Hauptstadt-Flughafen Schönefeld/BBI wird eines der grössten Verfahren in der deutschen Rechtsgeschichte sein. Am Ende der Einspruchsfrist gegen die Baugenehmigung Mitte Oktober lagen beim deutschen Bundesverwaltungsgericht rund 3000 Klagen vor. Alle von Bürgern und Gemeinden, die etwas dagegen haben, dass der ehemalige DDR-Zentralflughafen Schönefeld im Südosten Berlins zum Grossflughafen ausgebaut wird.

Spezial-Gerichtsabteilung

Am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig wird es auf jeden Fall das umfangreichste Verfahren sein, das es dort je gegeben hat. Die Vorbereitungen laufen seit Monaten. Damit der sonstige Betrieb nicht zum Erliegen kommt, wurde eigens eine Geschäftsstelle «Schönefeld» eingerichtet. Die bislang angelegten 2000 Aktenordner füllen bereits fünf Räume. Acht neue Mitarbeiter wurden eingestellt, vorerst befristet auf 18 Monate, aber verlängerbar. Denn niemand weiss, wie lange das Verfahren dauern wird. Mit dem Entscheid über den Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) wird frühestens in anderthalb Jahren gerechnet. Für die zahlreichen Gegner ist der Prozess die letzte Chance, das Milliardenprojekt noch zu Fall zu bringen.

Gravierende Abwägungsfehler?

Die Anwaltskanzleien Baumann sowie Gawert, Schöning und Partner haben je rund 1500 Klagen gesammelt. Hinzu kommen einige selbstständige Kläger. Die BBI-Gegner argumentieren, dass es beim Planungsentscheid gravierende Defizite und Abwägungsfehler gegeben habe. Die Entscheidung für Schönefeld sei auf Grund politischer Vorgaben durch die drei BBI-Gesellschafter Bund, Berlin und Brandenburg erfolgt. Andere Standorte seien nicht richtig geprüft worden. Allein deshalb sei

der Beschluss schon rechtswidrig, meint Rechtsanwalt Wolfgang Baumann. Ausserdem seien Lärmschutz, Absturzrisiko und Asbestbelastung vernachlässigt worden.

Keine Bagger vor dem Urteil

Mit Eilanträgen soll verhindert werden, dass sich noch vor dem Urteil die Bagger in Bewegung setzen. Auf die Zusagen der Flughafengesellschaft, mit dem Spaten-

stich so lange zu warten, wollen sich die Gegner-Anwälte nicht verlassen. Die Flughafenplaner hoffen, dass das Verwaltungsgericht bis Anfang 2006 grünes Licht gibt und der Bau dann beginnen kann. Die Kosten für den neuen Flughafen mit Autobahnanschluss und unterirdischem ICE-Bahnhof werden derzeit auf 1.7 Mrd. Euro (2.6 Mrd. Fr.) veranschlagt. In Betrieb gehen soll er Ende 2010. Startkapazität: 20 Mio. Passagiere pro Jahr.

Die beiden anderen Berliner Flughäfen, Tegel und Tempelhof, sollen im Gegenzug geschlossen werden. Hier mussten die Flughafenplaner allerdings schon eine juristische Niederlage einstecken. Der Beschluss, den Stadtflughafen Tempelhof Ende Oktober zu schliessen, wurde vom Oberverwaltungsgericht Berlin kürzlich gekippt.

Halfen-Deha.
Der Sicherheitsfaktor.

Bauen Sie mehr Sicherheit ein. Mit den zuverlässigen Transportankersystemen von HALFEN-DEHA. Weil sich Risiken niemals auszahlen. Informieren Sie sich sicherheitshalber: www.halfen-safetyfactor.com

HALFEN-DEHA
YOUR BEST CONNECTIONS